
Der Naturwissenschaftliche Verein Wuppertal - ein Einblick in die Aktivitäten der Sektionen für den Zeitraum von 1996 bis 1998

Wolfgang Kolbe, Silke Groß, Johannes Huhn, Tim Laußmann, Martin Lücke, Joachim Pastors, Sefi Rettler, Wolf Stieglitz, Günter Weber, Thomas Wiemert & Hartmund Wollweber

Einführung

Wolfgang Kolbe

Seit seiner Gründung im Jahr 1846 durch J. C. Fuhlrott hat der Naturwissenschaftliche Verein Wuppertal in seiner nunmehr mehr als 150jährigen Geschichte so manche Höhen erreicht, aber auch unerfreuliche Talsohlen durchlaufen müssen. In den letzten Jahrzehnten - seit 1970 - gab es einen relativ stetigen Aufwärtstrend, der sich vor allem auch in dem Angebot an Veranstaltungen widerspiegelte. Die Anzahl der durchgeführten Exkursionen, Vorträge, Seminare und Kolloquien hat sich inzwischen über einen längeren Zeitraum auf etwa 100 pro Jahr eingependelt. Dieser erfreuliche Trend war u.a. durch die enge Zusammenarbeit mit dem Fuhlrott-Museum möglich, in dem der Verein ein ansprechendes „Zuhause“ gefunden hatte. Damit gehört unser Verein sicher zu einem der aktivsten Regionalvereinen naturkundlicher Prägung in der BRD. Die Veranstaltungen werden in der Regel von den Sektionsleitern organisiert und durchgeführt. Zur Zeit - d. h. seit März 1998 - gibt es im Naturwissenschaftlichen Verein Wuppertal 8 Sektionen und eine Jugendgruppe. Durch die Sektionen werden folgende Disziplinen vertreten: Botanik, Entomologie, Geographie, Geologie, Herpetologie (seit März 1998), Mikroskopie, Mykologie und Ornithologie.

Meine Bitte an die Sektionsleiter/innen, eine kleine Übersicht ihrer Veranstaltungen zusammenzustellen, in der schwerpunktmäßig die Aktivitäten des Zeitraumes von 1996 bis 1998 vorgestellt werden, wurde gern aufgegriffen und ist auf den folgenden Seiten zusammengestellt.

Ergänzend, bzw. noch einmal unterstreichend, sei auf zwei herausragende, sektionsübergreifende Veranstaltungen in diesem Zeitraum hingewiesen:

1. Die Sonderveranstaltungen anlässlich des 150-jährigen Jubiläums unseres Vereins im Jahre 1996. Das Management hierfür lag in den Händen von Wolf Stieglitz, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins, der souverän und mit Umsicht sowohl den eigentlichen Festakt im Gregor-Breuer-Saal als auch die verschiedenen Sonderveranstaltungen organisierte. Dieses Sonderprogramm ist in den Jahresberichten des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal, Heft 50, p. 11-14 (1997) abgedruckt (s.a. die Veranstaltungen der Botanischen Sektion von Wolf Stieglitz in diesem Beitrag). - Im Jubiläumsjahr 1996 war es zusätzlich möglich, Dank der überragenden Arbeiten zweier Mitglieder unseres Vereins, zwei umfangreiche Beihefte herauszugeben. Es sind dies die „Flora von Remscheid“ (Harald Leschus) und „Fuhlrotts Doctor-Arbeit von 1835“ (Kurt Vogel).
2. Die vielfach enge Zusammenarbeit zwischen dem Naturwissenschaftlichen Verein Wuppertal und dem Fuhlrott-Museum konnte am Tag der offenen Tür am 31.03.1998 wieder einmal besonders unterstrichen werden. Anlaß war das 25jährige Jubiläum des Museums als Fuhlrott-Museum, denn am 31.03.1973 war auf Antrag des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal das Naturwissenschaftliche und Stadthistorische Museum auf einem Festakt in Fuhlrott-Museum umbenannt worden. - Auf Vorschlag des Museumsleiters Prof. H. Schleich wurde daher der 31.03.1998 zum Tag der offenen Tür erklärt und man gedachte durch eine Vielzahl von Sonderangeboten dieses Jubiläums. Seitens unseres Vereins wurden u.a. die Sektionsleiter besonders aktiv, um an der Sonderausstellung „25-jährige Geschichte des Fuhlrott-Museums“ mitzuwirken. Sie lieferten Bild- und Textdokumentationen über die Arbeit in den diversen Sektionen und stellten sich gezielt für Einzelveranstaltungen zur Verfügung. Hier einige Themen aus dem Programm „25 Jahre Fuhlrott-Museum“, für die Vereinsmitglieder an diesem Tag verantwortlich waren: Die Welt im Mikroskop (G. Weber), Vogelbeobachtungen am Rande unserer Stadt (J. Huhn), unsere heimischen Greifvögel und Eulen (J. Huhn), pilzkundliche Sprechstunde (H. Wollweber), Blick hinter die Kulissen des Museums (W. Kolbe).

Auf die 11. Wuppertaler Orchideentagung am 4. und 5.10.1997 wird in den Ausführungen von Wolf Stieglitz für die Botanische Sektion ausführlich hingewiesen. Dokumentiert wird dieser bedeutende Kongress in den Jahresberichten des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal, Heft 51 (1998). Als Redakteure waren Dr. Karlheinz Senghas und Uwe Lünsmann tätig.

Ein weiterer sektionsübergreifender Festakt - organisiert von Wolf Stieglitz - fand am 28.11.1997 anlässlich der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft von Heinrich Fülling

statt. Als Festredner referierte der bedeutende Paläobotaniker Prof. Hans-Jürgen Schweitzer (Bonn) zum Thema „Pflanzen erobern das Land“.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal allen, auch den hier nicht persönlich genannten, Aktiven unseres Vereins - vorrangig jedoch an dieser Stelle den Sektionsleitern - für ihre uneigennützigte Mitarbeit im Naturwissenschaftlichen Verein Wuppertal meinen herzlichen Dank sagen.

Nachfolgend sind die Berichte der einzelnen Sektionsleiter aufgeführt. Da die Herpetologische Sektion erst im März 1998 gegründet wurde (Sektionsleiter ist Joachim Pastors), ist diese Sektion hier noch nicht vertreten. Es sei jedoch meinerseits angemerkt, dass erste intensive Arbeiten der Sektion begonnen haben. Dabei geht es um die Kartierung von Amphibien und Reptilien im Staatsforst Burgholz. Die Ergebnisse werden 2000 in den Jahresberichten des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal (Heft 53) publiziert.

Der Naturwissenschaftliche Verein ist Mitglied der nach § 29 BNSchG anerkannten Landesgemeinschaft für Natur und Umwelt e.V. (LNU). Unser Verbindungsmann zu dieser Organisation ist Martin Lücke. Er berichtet nach seinen Ausführungen über die Aktivitäten der Geologischen Sektion auch über Verbändetreffs mit BUND und LNU-Verbänden.

Veranstaltungen „Der Natur auf der Spur“ von 1996 – 1998

Silke Groß, Joachim Pastors

Die in den achtziger Jahren gestartete Veranstaltungsreihe „Der Natur auf der Spur“ stellt ursprünglich ein insbesondere für Jugendliche geplantes Angebot dar, naturkundliche Kenntnisse und Erlebnisse zu vermitteln. Schwerpunkt sind dabei Exkursionen zu unterschiedlichen Themen in die engere Umgebung Wuppertals. Gelegentlich fanden auch Einzelveranstaltungen im Publikumlabor des Fuhlrott-Museums statt, wo spezielle Kenntnisse mit Hilfe von Büchern, Mikroskopen und einfachen Experimenten vertieft werden können. In der Vergangenheit haben neben der eigentlichen Zielgruppe auch zahlreiche Erwachsene und Eltern mit Kindern an den Veranstaltungen teilgenommen. Aus diesem Grunde sind die gewählten Veranstaltungen in den Jahren 1996 – 1998 auch weiterhin für eine breitere Zielgruppe ausgelegt.

In den vergangenen drei Jahren wurden insgesamt 26 Veranstaltungen (23 Exkursionen und 3 Lehrveranstaltungen im Fuhlrott-Museum) in das Programm des Natur-

wissenschaftlichen Vereins aufgenommen, 12 in 1996, 8 in 1997 und 6 in 1998. Zwei Exkursionen mußten mangels ausreichender Teilnehmerzahl ausfallen.

Die angebotenen Veranstaltungen wurden abwechselnd von den drei Initiatoren Silke Groß, Uwe Lünsmann und Joachim Pastors organisiert. In der Regel führten jeweils zwei dieser Personen die Exkursionen durch. Die Bekanntmachung der Termine erfolgte neben dem Vereins-Programm gelegentlich durch die Tagespresse. Die Termine wurden auch von anderen Veranstaltern (BUND Wuppertal, Naturranger) in ihre eigenen Programme mit aufgenommen. Die angebotenen Themen reichten von allgemein gehaltenen Exkursionen (z.B. in ein naturnahes Bachtal, Wuppertaler Eulenkopfweg) über Führungen mit Schwerpunktthemen (z.B. Frühlingsflora, Tümpel) bis zu speziellen Fachbereichen (z.B. Reptilien, Libellen, Quellen). Die Teilnehmerzahlen bei den einzelnen Veranstaltungen schwankten stark: in der Regel kamen weniger als ein Dutzend Interessenten, manchmal nur Einzelpersonen. Gelegentlich war die Anteilnahme mit manchmal mehr als 40 Personen überraschend hoch. Vor allem bei den regelmäßig im Frühjahr angebotenen Nachtexkursionen (Feuersalamandersuche, Fledermausbeobachtungen etc.) kommen immer überdurchschnittlich viele Teilnehmer. Hauptinteressenten waren Eltern mit Kindern und Erwachsene. Die meisten Jugendlichen waren von den Cronenberger Naturrangern. Ein fester Stamm von regelmäßigen Teilnehmern oder Mitarbeitern hat sich bisher nicht ergeben. Manche Interessenten kommen nur gelegentlich bei für sie interessanten Themen.

Die vergangenen drei Jahre haben gezeigt, daß das Vereinsprogramm als Medium zur Bekanntmachung von Jugendgruppenterminen nicht ausreichend war. Die meisten Teilnehmer waren durch die Tagespresse auf Termine aufmerksam geworden (dies gilt vor allem für die Nachtexkursionen) oder durch Werbung unmittelbar am Veranstaltungsort (z.B. Botanischer Garten). Daher wird zukünftig ein gesondertes Jugendgruppen-Programm erscheinen, das an möglichst viele Schulen im Wuppertaler Raum verschickt wird. Außerdem ist es geplant, auf Schulfesten für die Jugendarbeit des Vereins zu werben und so mit Eltern und Lehrern in Kontakt zu treten. Dabei ist es unser Ziel, eine Jugendgruppe mit einem festen Stamm von Teilnehmern aufzubauen.

Personelle Probleme haben dazu geführt, das im Herbst-/Winter-Programm 1998/99 des Naturwissenschaftlichen Vereins nur drei Jugendgruppentermine angeboten werden konnten. Diese personellen Probleme konnten mittlerweile dank Herrn W. Stieglitz, Herrn J. Huhn und Herrn T. Laußmann beseitigt werden.

Ornithologische Sektion

Johannes Huhn

Im Jahr **1996** veranstaltete unsere Sektion 7 Lichtbildervorträge und 3 Exkursionen. Zunächst berichtete Georg van den Bruck über das „Okavango-Delta“ als eines der letzten Paradiese in Afrika. Benno Linder zeigte Lichtbilder zum Thema „Vögel machen Geschichte“. Christian Karg berichtete über „Vogelbeobachtungen an der Ostsee“ und Dr. Alwin Kemna hatte seinem Vortrag den Titel „Erinnerungen an Südsanien und die Comarques“ gegeben. Es folgte ein Dia-Vortrag „Streifzüge durch Vestergötland“ von Herbert Nußbaum. Zum Jahresende berichtete Benno Linder aus der „Halligwelt“ und Günther Rosahl stellte seinen Vortrag „Vogelbeobachtungen in Nordspanien“ vor.

Im Februar führte eine Exkursion zu den „Gänsen am Niederrhein“, die Herbert Nußbaum leitete und im April und Mai konnte Dr. Reinald Skiba die sehr beliebten „Vogelstimmenexkursionen“ in der Hardtanlage und im Burgholz durchführen.

Unser Vortragsangebot nahmen im Durchschnitt jeweils 29 Personen wahr und an den Exkursionen beteiligten sich durchschnittlich 20 Personen.

An der Sonderausstellung im Fuhlrott-Museum zum 150jährigen Jubiläum des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal beteiligte sich unsere Sektion mit Bildern und Texten von Eulen und Greifvögeln.

1997 boten wir wiederum ein vielseitiges Programm, mit 6 Vorträgen und 6 Exkursionen, an. Im Januar zeigten mehrere Mitglieder unserer Sektion in Kurzvorträgen Bilder von ornithologischen Beobachtungen. Georg van den Bruck führte uns sehr anschaulich die „Vogelwelt der Westfjorde auf Island“ vor und Hans Herbert Schöneweiß berichtete von einer Reise zur „Marokkanischen Küste“. Johannes Huhn zeigte uns Lichtbilder von „Außergewöhnlichen Wintergästen im Tal der Wupper“ und Ilse von den Steinen hatte ihrem Vortrag den Titel „Von Tölpeln und anderen Tieren und Pflanzen auf den Galapagosinseln“ gegeben. Danach entführte uns Volker Hasenfuß zum „Frühling an die Algarve in Portugal“.

Bei unseren Exkursionen führte Johannes Huhn zu den „Wintergästen“ an die Ruhrstauseen und Herbert Nußbaum besuchte wiederum mit uns die „Überwinternden Gänse zwischen Wesel und Emmerich“. Dr. Reinald Skiba wanderte diesmal bei seinen „Vogelstimmenexkursionen“ auf den Friedhof Unterbarmen und in das Murmelbachtal. Johannes Huhn leitete dann im Juni eine Exkursion zu den „Brutvögeln rund um Beyenburg“ und im Herbst in das Gebiet der „Dhünnaltalperre“.

Unsere Vortragsveranstaltungen besuchten 1997 durchschnittlich 34 Personen und bei den Exkursionen konnten wir im Durchschnitt 12 Teilnehmer begrüßen.

1998 richteten wir wieder 6 Vortragsveranstaltungen und 6 Exkursionen aus. Den Lichtbildern von Georg van den Bruck über die „Kalahari- und die Namibwüste in Namibia“ folgte der Vortrag von Helmut Winzer über die „Natur am Stadtrand“. Der 16 mm Film von Josef Maier mit dem Titel „Das Jahr mit dem Eisvogel“ war ein besonders eindrucksvolles Erlebnis. Mit Volker Hasenfuß sahen wir dann die „Bilder aus der Tundra Finnlands und von der Varanger Halbinsel am Eismeer“. Die Lichtbildervorträge von Martin Richter über „Vogel- und Naturbeobachtungen in Kärnten“ und von Georg van den Bruck über seine „Reise nach Costa Rica“ rundeten unser Vortragsprogramm eindrucksvoll ab.

Wie in den Vorjahren führten unsere Winterexkursionen wieder mit Johannes Huhn in das „Tal der Ruhr“ und mit Herbert Nußbaum zum „Niederrhein“. Die „Vogelstimmenexkursionen“ mit Dr. Reinald Skiba führten zum Unterbarmer Friedhof und zum Gebiet „In der Grüne“. Die „Brutvögel im Gebiet der Wuppertalsperre“ stellte Johannes Huhn im Mai vor und im Herbst wanderte Herbert Nußbaum durch das Herbringhauser Tal zur „Barmer Talsperre“.

Die Zahl der Teilnehmer war mit 33 bei den Vorträgen und mit 20 bei den Exkursionen im Durchschnitt wieder sehr erfreulich. - Allen Referenten und Exkursionsleitern danke ich sehr herzlich für die geleistete Arbeit.

Einige Mitglieder unserer Sektion betätigten sich sehr aktiv im Rahmen des Vogelschutzes an Eulen und Greifvögeln, sowie in Zusammenarbeit mit der Forstbetriebsgemeinschaft an Höhlenbrütern insgesamt.

Zum Tag der offenen Tür im Fuhlrott-Museum, anlässlich der Feier des 25jährigen Bestehens am 31.03.1998, stellten wir einige Stellwände mit besonderen Bildern von heimischen Greifvögeln und Eulen zur Verfügung. Außerdem hielten wir zwei Kurzvorträge über Vogelbeobachtungen am Rande unserer Stadt und führten zwei Führungen zum Thema „Greifvögel und Eulen“ durch.

Mit Unterstützung der RWE Energie AG wird z. Zt. eine Wanderausstellung zum Thema „Artenschutz“ im Bergischen Land vorbereitet, an der wir uns aktiv beteiligen.

Folgende Mitglieder unserer Sektion arbeiten an der Rasterkartierung der Brut- und Wintervögel im Rheinland mit, die von der Nordrhein-Westfälischen Ornithologengesellschaft zusammengestellt wird: Volker Hasenfuß, Herbert Nußbaum, Martin Richter, Prof. Dr. Reinald Skiba, Ilse von den Steinen, Helmut Winzer und Johannes

Huhn. Sie bearbeiten neben den Meßtischblättern Nr. 4708 Wuppertal-Elberfeld und Nr. 4709 Wuppertal-Barmen auch Teile der angrenzenden Blätter Nr. 4807 und 4808. Diese Aktion kann voraussichtlich nach der Brutsaison 1999 abgeschlossen werden.

Lepidopterologische / Entomologische Sektion

Tim Laußmann und Thomas Wiemert

Nach dem viel zu frühen Tod von Friedhelm Nippel, der über viele Jahre die Lepidopterologische Sektion sehr engagiert leitete, wurden die Veranstaltungen 1994 bis zur Neuwahl des Vorstandes zunächst kommissarisch von Tim Laußmann, Armin Radtke und Thomas Wiemert fortgeführt. Von 1995 bis 1997 übernahm Thomas Wiemert die Sektionsleitung. 1998 wurde er zum Geschäftsführer des Naturwissenschaftlichen Vereins gewählt und übergab die Sektion an Tim Laußmann. Gleichzeitig wurde das Angebot der zuvor schwerpunktmäßig schmetterlingskundlich orientierten Sektion auf allgemein insektenkundliche Veranstaltungen erweitert. Daher wurde die Sektion 1998 umbenannt und heißt seitdem "Entomologische Sektion".

In den Jahren 1995 bis 1998 wurden 42 Veranstaltungen, davon 29 Exkursionen, 11 Vorträge und 2 Biotoppflegeaktionen, angeboten. Zudem wurde die Schmetterlingsfauna einiger Biotope in Wuppertal und der näheren Umgebung faunistisch untersucht.

Exkursionen

Es waren insgesamt 17 Tag- und 11 Nachtexkursionen geplant. Obwohl die Beobachtung von Schmetterlingen und anderen Insekten in hohem Maße witterungsabhängig ist, mußten lediglich 6 Exkursionen wegen schlechten Wetters ausfallen bzw. verschoben werden. An den Tagexkursionen nahmen im Durchschnitt 14 Personen, an den Nachtexkursionen im Durchschnitt 5 Personen teil.

Die mit einer Wanderung verbundenen schmetterlingskundlichen Tagexkursionen führten überwiegend zu Biotopen im Wuppertaler Raum, wie beispielsweise zu dem stillgelegten Bahngelände am Schee oder zu dem ehemaligen Steinbruch am Eskesberg. Diese Exkursionen richten sich an interessierte Bürger, die mehr über das Leben und das Vorkommen von Schmetterlingen in ihrer näheren Umgebung erfahren wollen. In Zusammenarbeit mit der Botanischen Sektion wurden einmal im Jahr Ganztagesexkursionen durchgeführt. Unter anderem wurden sowohl aus entomologischer als aus botanischer Sicht interessante Trockenrasen in der Eifel und an

der Lahn besucht. Da viele Schmetterlinge an bestimmte Raupenfutterpflanzen gebunden sind, ergänzen sich Lepidopterologen und Botaniker bei diesen Exkursionen in hervorragender Weise.

Seit 1998 wird die Zusammenarbeit der Sektion mit anderen Vereinen insbesondere mit dem BUND Wuppertal, dem Verein Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen und der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen ausgebaut. Die von der Arbeitsgemeinschaft Fließgewässer des BUND Wuppertal betreuten limnologischen Bestimmungsabende sind zum festen Bestandteil des Programms der Entomologischen Sektion geworden. Unter anderem werden Insektenlarven bestimmt, die bei Exkursionen gesammelt wurden und die Aufschluß über die Gewässerqualität geben können. Einige Veranstaltungen der Rheinisch-Westfälischen Lepidopterologen wurden in das Programm der Entomologischen Sektion übernommen. Besonders hervorzuheben ist die jedes Jahr stattfindende Exkursion zu den Mosel-Apollofaltern. Diese vorbildlich organisierte Veranstaltung bietet jedem Interessenten die Gelegenheit diesen seltenen Schmetterling zu beobachten, dessen Bestand nicht zuletzt auch wegen der Initiative der Rheinisch-Westfälischen Lepidopterologen zur Zeit als gesichert gilt.

Nachtexkursionen führten ausschließlich zu Biotopen im Wuppertaler Raum. Es bietet sich die Gelegenheit, zahlreiche interessante Insekten kennenzulernen, die sich tagsüber der Beobachtung entziehen. Insbesondere die zum Teil aufwendig gezeichneten Nachfalter machen diese Veranstaltungen zu einem unvergeßlichen Erlebnis. Um diese Tiere anzulocken, wird mit speziellen UV-Lampen und Köderflüssigkeit gearbeitet. Da die Exkursionen in den Sommermonaten oft bis nach Mitternacht andauern, nehmen leider nur wenige Interessenten teil.

Zusätzlich zu den im Programm des Naturwissenschaftlichen Vereins aufgeführten Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit der Bergischen Universität Wuppertal einmal jährlich schmetterlingskundliche Exkursionen für Lehramtsstudenten durchgeführt. Den Studenten soll dabei schmetterlingskundliches Grundwissen vermittelt werden, welches sie später an die Schüler weitergeben können. Kinder lassen sich von farbenprächtigen Tagfaltern, wie dem Kleinen Fuchs und dem Tagpfauenauge, leicht begeistern. Die Raupen dieser Tiere können häufig an Brennesseln gefunden werden und lassen sich unproblematisch bis zum Falter züchten. Den angehenden Grundschullehrern wird bei den Exkursionen gezeigt, wie die Raupen aussehen und wo man sie mit Schulklassen suchen kann.

Vorträge

In den Jahren 1995 und 1996 fand lediglich der jährliche Jahresrückblick der Lepidopterologischen Sektion statt. Seit 1997 wird wieder ein breites Spektrum

insektenkundlicher Vorträge angeboten. Es nahmen durchschnittlich 13 Personen an diesen Veranstaltungen teil.

Die Vorträge richteten sich mit Titeln wie "Nützlinge im Garten" (K.-D. Kerpa), "Käfer in der Bergischen Landschaft" (E. Wenzel) und "Wasserinsekten in Bächen des Bergischen Landes" (J. Liesendahl, R. Gretzke) an den interessierten Laien. Darüber hinaus berichteten an Hochschulen tätige Wissenschaftler über ihre aktuellen Forschungsergebnisse. In dem Vortrag "Käfer, die auf Waldbrände fliegen" erklärte Dr. H. Schmitz (Universität Bonn) die Funktionsweise eines von ihm entdeckten Sinnesorgans, mit dem der schwarze Kiefernprachtkäfer Waldbrände aufspüren kann. Die Tiere sind für ihre Vermehrung auf verbrannte Baumstämme angewiesen, in denen sich ihre Larven entwickeln können. Erst kurz zuvor wurden seine Ergebnisse in der international renommierten Zeitschrift "Nature" veröffentlicht. Dr. A. Schwerk (Universität Bochum) berichtete über "Ökologische Untersuchungen an Laufkäferlebensgemeinschaften auf Industriebrachen". Für seine Forschungen nutzte er modernste molekularbiologische Methoden, wie den "genetischen Fingerabdruck", um den Verwandtschaftsgrad zwischen einzelnen Käferindividuen zu ermitteln.

Faunistische Arbeiten

In den Jahren 1993 bis 1996 wurde die Großschmetterlingsfauna des Herichhauser Bachtals in Wuppertal-Cronenberg intensiv untersucht. Die Ergebnisse wurden bereits veröffentlicht (Wiemert, T., Radkte, A. (1997): Untersuchungen zur Großschmetterlingsfauna des Herichhauser Bachtals, Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal, 50, 100-111). Es wurden insgesamt 291 Arten gefunden, davon 37 Arten der Roten Liste NRW. Das Gebiet wurde 1996 unter Naturschutz gestellt.

Seit 1991 wird das stillgelegte Bahnhofsgelände am Schee im Nordosten Wuppertals in regelmäßigen Abständen faunistisch untersucht. Die Ergebnisse sollen in den nächsten Jahresberichten publiziert werden.

Zusammenfassung und Ausblick

Die Entomologische Sektion kann auf vier sehr erfolgreiche Jahre zurückblicken. Insgesamt wurden die Veranstaltungen gut besucht und sicherlich konnten viele Interessenten für die Insektenwelt begeistert werden.

Zukünftig sollen verstärkt auch Kinder und Jugendliche für die Arbeit der Sektion interessiert werden. Bislang wurde dies insbesondere durch Vorträge und Exkursionen für Neueinsteiger in die Entomologie versucht. Durch die Zusammenarbeit mit der Jugendgruppe des Naturwissenschaftlichen Vereins und der Fortbildung von Grundschullehrern an der Bergischen Universität Wuppertal sollen diese Bemühungen noch intensiviert werden.

Um das breite Spektrum der wissenschaftlichen Veranstaltungen aufrecht zu erhalten, wird auch weiterhin die Kooperation mit anderen entomologischen Vereinigungen und mit Hochschulen angestrebt.

Geologische Sektion und LNU

Martin Lücke

Trotz erschwelter Planungsbedingungen wegen des Weggangs von Dr. C. Brauckmann bemühte sich die Geologische Sektion um eine kontinuierliche Weiterführung des Programmangebotes und lud im betrachteten Zeitraum zu folgenden Veranstaltungen ein:

A) Geologische Vorträge, Colloquien und Arbeitstreffen

1996: 1) Vorbereitung der Vereinsausstellung, 2) Zur Geschichte der Geologie-Forschung in Wuppertal, 3) Elefanten und Nashörner im Klimawechsel der Eiszeiten, Dr. A. Hesse, Dessau, 4) Zur Geologie des Geopfades im Wuppertaler Nordosten, J. Hybel, 5) Zur Geologie des Landschaftsplanes Wuppertal-Nord, 6) 150 Jahre geologische Forschung in Wuppertal.

1997: 7) Rückblick und Ausblick der Geologischen Sektion, 8) Zur Geologie des Hattinger Hügellandes, 9) Rätsel Geologische Karte, 10) Einblicke in den Untergrund der höhlenreichsten deutschen Stadt, S. Voigt, Ennepetal, 11) Eiszeiten am Niederrhein, 12) Wunderwelt der Kristalle, 13) Berlin und Potsdam - vom Wasser aus gesehen.

1998: 14) Die Wupper als Gestalterin des Bergischen Landes, 15) Naturidyll Eskesberg, bald für immer verloren? 16) Rumänien, Brücke zwischen Europa und Asien, S. Rettler, 17) 14 Monate in Eis und Schnee - Eine Überwinterung auf der deutschen Antarktisstation Neumayer, K. Riedel, Bremerhaven.

B) Geologische und denkmalkundliche Exkursionen, Begehungen und Besuche

1996: 1) Der Grüne Weg von Hattingen nach Herzkamp, 2) Untere Gelpe und Morsbach, 3) Landschaft und Umwelt der Kirchengemeinde Schellenbeck-Einern, 4) Balver Höhle, Devon bei Hemer und im Hönnetal, Dr. K. N. Thome, Krefeld, 5) Der Denkmalweg zum Toelleturm: Landschaft und Denkmale der Barmer Südstadt, 6) Devonische Riffkalke um Wupperfeld und Oberbarmen.

1997: 7) Eiszeitliche Tierwelt im Museum Quadrat, Bottrop, 8) = 1), 9) Kalk und Flinz zwischen Eskesberg und Lüntenbeck, 10) Saalbach und Saalscheid, östliches Gelpegebiet, 11) Eiszeitliche Bildungen am Niederrhein von Krefeld bis Kleve, Dr. K. N. Thome, Krefeld, 12) Entlang der Elberfelder Landwehr vom Eiland zum Dorn, 13) Der Geopfad in Barmen, H. J. Hybel.

1998: 14) = 1), 15) Die Landwehrlinie vom Barmer Wald zum Blombachtal, 16) Braunkohle am Niederrhein, Dr. K. N. Thome, Krefeld, 17) Neue Wege und alte Funde im Burgholz; Untergrund, Bodenfunde, Exoten, 18) Die Kohlenstraße von der Wupper nach Hochbarmen, Untergrund und Bodendenkmale, 19) Marscheider Tal und Wald, Naturschutzgebiet und Bodendenkmale.

C) Besondere Veranstaltungen, zum Teil organisiert vom engeren Vorstand

1996: 1) Kalkwerke Dornap, Dr. R. Gotthardt, Wülfrath, 2) Höhlenmalerei der Grotte Chauvet, Ardèche, Prof. Dr. G. Bosinski, Neuwied, 3) Auf den Spuren des Neandertalers, M. Schürmann, Düsseldorf, 4) Der Neanderthaler und seine Zeit, Prof. Dr. G. Bosinski, 5) Führung durch das neue Neanderthal-Museum, Mettmann, Dr. G. C. Weniger, 6) Schloß Monrepos - Führung durch das Museum für die Archäologie des Eiszeitalters, Prof. Dr. G. Bosinski.

1997: 7) Der Willi-Lohbach-Weg im Winter, C. und C. Karg, 8) Pflanzen erobern das Land, Prof. Dr. H.-J. Schweitzer, Bonn; Festakt zur Ehrung von Herrn H. Fülling.

D) Natur- und Umweltschutz, Verbändetreffs mit BUND und LNU-Verbänden

1996): 1) Absprache der künftigen Zusammenarbeit, 2) Botanische Gärten und Artenschutz, U. Schaksmeier, Remscheid, 3) Landwirtschaft und Umweltschutz, 4) Landschaftsbehörden und Landschaftsbeiräte, 5) Wuppertals Umweltschutzprogramm, E. Rothgang, 6) Aufwertung der Naherholungsräume - Minderung des Fernverkehrs, 7) Sanfter Tourismus - eine Farce?, 8) Aktuelle Planungen, 9) Ist das Fuhlrott-Museum noch zu retten? Mit Dr. W. Kolbe, 10) Aus der Arbeit des Umweltbeauftragten des Kirchenkreises Barmen, 11) Jahresrückblick der Umweltverbände, 12) Wuppertaler Agenda 21, H. Scholz.

1997: 1) Ozonproblem und Stadtklima, F. Breidenbach, 2) Verbund der Bürgerinitiativen für besseren Umweltschutz in Wuppertal, C. Limbach, 3) Deregulierung und Beschleunigung - Abbau von Bürgerrechten durch die Bonner Regierung, 4) Braucht Wuppertal eine Biologische Station?, F. Stiller, 5) Klettern und Naturschutz in NRW, E. Rothgang, 6) Umweltverbände immer nur Kontra? Prof. Dr. H.-W. Thoenes, 7) Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft in Betrieben, R. Schulze-Matheé, 8) Wie wird sich die Wuppertaler Landschaft künftig entwickeln? F. Stiller,

9) Zur Situation der Fließgewässer in Wuppertal, E. Kohlhas, R. Gretzke, 10) Neuere Entwicklungen im Öffentlichen Personennahverkehr Wuppertals, F. Schake, WSW, 11) Jahresrückblick der Umweltverbände, 12) Fortführung und weitere Planung des Verbändetreffs.

Dies war die vorerst letzte Veranstaltung in der Reihe der Verbändetreffs. Wegen der Schließung des Umweltzentrums stand der Raum für die Treffen nicht länger zur Verfügung. Als Alternative wollen die Verbände künftig in ihren Programmen Diskussionen über einzelne Natur- und Umweltschutzthemen anbieten. Außerdem bieten die verschiedenen Foren und Gesprächskreise der Agenda 21 die Möglichkeit, an der Gestaltung einer zukunftsfähigen Entwicklung Wuppertals mitzuwirken.

Im Jahre 1998 kam im Zusammenwirken von Arbeitsamt, Fuhlrott-Museum, Firma GESA und Geologischer Sektion eine AB-Maßnahme zustande, die sich der Verbesserung und Ergänzung des Werner-Paeckelmann-Pfades widmet. Mit jungen Langzeitarbeitslosen werden Geotope freigelegt, zugänglich gemacht und ausgeschildert. Über diese Erweiterungen des Geopfades wird später berichtet werden.

Geographische Sektion

Sefi Rettler

In einem Festakt am 28.04.1996 und in einer Ausstellung gedachte der Naturwissenschaftliche Verein seiner Gründung durch J. C. Fuhlrott (1846) und seiner Geschichte in 150 Jahren.

Die Geographische Sektion stellte als Leitlinien ihrer Ausstellungsabteilung heraus:

- „Reisen ist das Allerbest“ - Denn: nur wen man kennt, lernt man achten und lieben.
- Wasser ist Leben - hautnah erlebt in Trockenräumen der Erde.
- Kunsthandwerk aus fremden Ländern - gefördert und gefährdet durch den Tourismus.

Kennzeichen der Arbeit der Geographischen Sektion sind die Dia-Vorträge der Winterhalbjahre. Sie vermitteln ein fachlich fundiertes Wissen der Erde, gestützt auf eigene Erfahrung der Referenten. Sie lassen die Vielfalt menschlicher Kultur sichtbar werden. Sie wollen anregen, den Menschen anderer Länder aufgeschlossen zu begegnen. Das mag sich positiv auswirken auf unser Leben mit Ausländern in Deutschland.

Ab November 1997 zeigt das Fuhlrott-Museum die Ausstellung „Das andere Nepal“. Ich konnte in diesem Zusammenhang W. Hüther für einen hochinteressanten Vortrag gewinnen mit dem Thema „Nepal, Land am Himalaya“ (13.01.1998). Wir brachten damit zum Ausdruck, daß wir als Patronatsverein des Fuhlrott-Museums dessen Arbeit unterstützend begleiten.

Ein besonderes Anliegen der Geographischen Sektion ist das Kennenlernen der östlichen Bundesländer:

16.04.1997: M. Weber: Der Freistaat Sachsen, ein neues Bundesland im Wandel.

01.10.1997: M. Lücke: Berlin und Potsdam - vom Wasser aus gesehen.

An bedeutsame Ereignisse des Weltgeschehens wird ebenso gedacht.

17.12.1997: S. Rettler: Der Machtwechsel in Hongkong am 01.07.1997 war Anlaß zu einer vergleichenden Betrachtung zwischen Hongkong, Macau und Singapur als international bedeutende Handelsplätze in Südostasien.

18.02.1998: Es war naheliegend, in einem weiteren Dia-Vortrag den Blick auf das sozialistische China im Wandel zu werfen; W. Hüther: China - die Volksrepublik zwischen Mao und McDonalds.

18.03.1998: An die 50jährige Unabhängigkeit Indiens (1947/1997) erinnerte W. Hüther in einem sehr kenntnisreichen Vortrag: Süd-Indien - von der Malabar-zur Koromandel-Küste.

16.12.1998: An die Unabhängigkeit Israels seit dem 14.05.1948 erinnerte S. Rettler in einem Diavortrag: Israel: Altes Kulturland zwischen Mittelmeer und Jordan; Stätten der Bibel - moderner Staat. - Wann wird es Frieden im Nahen Osten geben?

Das vielseitige Spektrum der Dia-Vorträge spiegelt gewisse Trends der Touristik wider (H. Zumbruch) und zeigt, daß die Studienreisen der Referenten die ganze Erdkugel umspannen, alle Kontinente und Meere (J. Ceisig-Gierse, H. Zumbruch, E. Michel). Wir erfahren vom schätzenswerten Leben der Menschen am Rande der Ökumene, in den Trocken- und Kältewüsten (G. v.d. Bruck, Dr. A. Kemna, E. Michel, M. Weber) und im Hochgebirge (W. Hüther).

Wir erleben - unterstützt durch faszinierende Dias - den Reichtum kultureller Entfaltung des Menschen rings um den Erdball.

Programm des Winterhalbjahres 1996/97

12.11.1996: Von Buschmännern und anderen Leuten (Vortrag: Dr. A. Kemna).

20.11.1996: Kanadas pazifische Seite: Nationalparks - Holzreichtum - Westküsten-indianer (Vortrag: S. Rettler).

- 10.12.1996: Grönland: Auf den Spuren von Erik, dem Roten (Vortrag: G. van den Bruck).
- 18.12.1996: Mali: Das Leben am Niger-Bogen (Vortrag: G. van den Bruck).
- 14.01.1997: Hawaii: Der Aloha-Staat (Vortrag: H. Zumbruch).
- 15.01.1997: Äthiopien: Über Pisten und Bergpässe zu den Erben Salomos (Video-film: W. Hüther).
- 19.02.1997: Südsee-Inseln im Zentrum Polynesiens (Vortrag: H. Zumbruch).
- 11.03.1997: Madagaskar, ein Kontinent im kleinen (Vortrag: J. Zeisig).
- 19.03.1997: Thailand: Königsstädte, Tempel und Bergvölker (Vortrag: W. Hüther).
- 16.04.1997: Der Freistaat Sachsen, ein neues Bundesland im Wandel (Vortrag: M. Weber).

Programm des Winterhalbjahres 1997/98

- 01.10.1997: Berlin und Potsdam - vom Wasser aus gesehen (Vortrag: M. Lücke).
- 05.11.1997: Mauretanien am Rande der Sahelzone (Vortrag: G. van den Bruck).
- 11.11.1997: Alaska, Land der 5000 Gletscher (Vortrag: E. Michel, Mülheim/Ruhr).
- 09.12.1997: Perlen der Südsee: Cook-Inseln und die französischen Gesellschaftsin-seln (Vortrag: H. Zumbruch).
- 17.12.1997: Hongkong, Macau und Singapur - vor 1997 - international bedeutende Handelsplätze in Südostasien (Vortrag: S. Rettler).
- 13.01.1998: Nepal, Land am Himalaya (Vortrag: W. Hüther).
- 21.01.1998: Namibia - Streifzüge durch die südwestliche Namib und entlang der Küste (Vortrag: G. van den Bruck).
- 10.02.1998: Mauritius und Réunion - die ungleichen Schwestern im Indischen Oze-an (Vortrag: H. Zumbruch).
- 18.02.1998: China - die Volksrepublik zwischen Mao und McDonalds (Vortrag: W. Hüther).
- 13.03.1998: Rapanui - geheimnisvolle Osterinsel (Vortrag: J. Ceisig-Gierse).
- 18.03.1998: Süd-Indien - von der Malabar- zur Koromandel-Küste (Vortrag: W. Hüther).

Programm des Winterhalbjahres 1998/99 (bis Dezember 1998)

- 04.11.1998: Rumänien, Brücke zwischen Europa und Asien. Kulturspuren an der Schwarzmeerküste und in Siebenbürgen (Vortrag: S. Rettler).
- 10.11.1998: Neuseeland-Südinsel, „Norwegen“ im Südpazifik (Vortrag: E. Michel, Mülheim/Ruhr).
- 16.12.1998: Israel: Altes Kulturland zwischen Mittelmeer und Jordan; Stätten der Bibel - moderner Staat (Vortrag: S. Rettler).

Botanische Sektion

Wolf Stieglitz

Die Aktivitäten der Botanischen Sektion gliedern sich in 3 Schwerpunkte: Exkursionen, Bestimmungsübungen und Vorträge.

1996 fanden insgesamt 7 Halbtagesexkursionen statt: Im engeren Wuppertaler Raum führte der Weg 2 x ins Burgholz, dann in die Brambecke, nach Müngsten und in die Grube 7. Die Adventivflora am „Grind“ bei Neuß-Stürzelberg stand ebenso auf dem Programm wie eine von Frau Fukarek gestaltete Einführung in die Moosbestimmung. Diese 7 Veranstaltungen wurden von 155 Teilnehmern besucht.

Die Ganztagesexkursionen hatten das Elmpter Bruch (H. Hubatsch), das Hohe Venn (PD Dr. B. M. Mösel) und das Lampertstal (W. Stieglitz) zum Ziel, 90 botanisch Interessierte nahmen daran teil.

Höhepunkt der Exkursionsaktivitäten war eine von W. Stieglitz geleitete botanische Studienreise zum Gardasee in der ersten Junihälfte. 27 Teilnehmer konnten sich von der Fülle der botanischen Kostbarkeiten zwischen Monte Baldo und Passo Tremalzo, zwischen Monte Brione und der Rocca di Manerba überzeugen. Die Ergebnisse der Exkursion, die unter der ungewöhnlichen Hitze litt, wurden anschließend dokumentiert.

Die 6 Bestimmungsübungen mit insgesamt 88 Teilnehmern fanden teilweise im Freien statt, der andere Teil wurde im Museum durchgeführt, hier wurden ungeklärte und kritische Belege an Hand von Herbarmaterial nachbestimmt.

Die 6 Vorträge im Jahr 1996 wurden mit etwa 54 Besuchern pro Vortrag überdurchschnittlich gut besucht, insgesamt hörten 323 Besucher die Vorträge „Flora und Vegetation von Ungarn“ (PD Dr. B. M. Mösel), „Regenwälder und Medizinalpflanzen in Ecuador“ (S. Schäfgen), „Botanische Streifzüge durch das Neandertal“ (Dr. S. Woike), „Nordamerikanische Tundren“ (Prof. Dr. R. Lösch), „Nachwachsende Rohstoffe“ (Prof. Dr. Theimer) und „Die Rose in der Kunst“ (W. Stieglitz).

Der Vortrag von Dr. Woike über das Neandertal gehörte zu einem Zyklus, der für die 150-Jahr-Feier des Naturwissenschaftlichen Vereins zusammengestellt wurde und unter dem großen Thema „J.C.Fuhlrott und die Entdeckung des Neanderthalers“ stand. In diesem Zusammenhang standen: der Vortrag von Dr. K. Vogel: „J. C. Fuhlrott - Spurensuche“, der die Lebensgeschichte des Neanderthaler-„Entdeckers“ zum

Inhalt hatte (83 Zuhörer), der Osterspaziergang ins Neandertal (W. Stieglitz, 38 Teilnehmer), der Vortrag von Prof. Dr. G. Bosinski über die „Grotte Chauvet“ (über 90 Zuhörer), die Führung durch die Rheinischen Kalkwerke Dornap, geleitet von Dr. Gotthardt (28 Teilnehmer), praktisch als Gegensatz zu den modernen Abbaumethoden die geologisch - archäologische Exkursion von M. Schürmann zu dem Bereich der Originalfundstelle des Neanderthalers im Neandertal (mit 43 Teilnehmern) und - im Januar 1997 - die Vorstellung des 4. Beiheftes der Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins: „Fuhlrotts Doctor-Arbeit von 1835“, entdeckt, herausgegeben und kommentiert von Dr. K. Vogel (120 Zuhörer).

Höhepunkt der Festveranstaltungen zur 150-Jahr-Feier war der Festakt am 29. April 1996 im Gregor-Breuer-Saal. Über 230 Gäste waren der Einladung gefolgt, um neben den Begrüßungsreden dem Festvortrag von Prof. Dr. G. Bosinski „Der Neanderthaler und seine Zeit“ zu folgen. Der Festakt wurde begleitet von einer Ausstellung „150 Jahre Naturwissenschaftlicher Verein“, in der die Aktivitäten der einzelnen Sektionen sowie ein historischer Abriss gezeigt wurden.

Zusätzlich organisierte die Botanische Sektion zwei Museumsbesuche. Am 20.10. führte der Direktor des neuen Neanderthal-Museums PD Dr. G. Weniger 30 Zuhörer als erste Gruppe durch die sehenswerte Präsentation. Im November stand sozusagen als Kontrastprogramm der Besuch des Eiszeitmuseums Monrepos bei Neuwied auf dem Programm, wo Frau H. Bosinski 27 interessierten Zuhörern die Eiszeitfunde von Gönnersdorf und Andernach lebendig erläuterte.

Der Jahresabschluß fand zusammen mit der Mikroskopischen und Herpetologischen Sektion statt, 44 Mitglieder hatten sich zusammengefunden, um die Ereignisse des Jahres Revue passieren zu lassen.

1997

An 5 Halbtagesexkursionen nahmen insgesamt 77 botanisch Interessierte teil. Die Exkursionen hatten im einzelnen den Willi-Lohbach-Weg bei Burg (C. Karg), die Frühlingsflora im Knechtstedener Forst mit Besuch des Klosters Knechtsteden (W. Stieglitz) und das Burgholz (H. Leschus) zum Ziel. 2 spezielle Pflanzengruppen wurden auf den beiden letzten Halbtagswanderungen vorgestellt: Im Norden Ratingens gab es eine spezielle Farnexkursion (C. Karg). Spektakuläre Funde schließlich wurden bei der Wanderung an der Obererft gemacht (Dr. K. Vogel & W. Stieglitz), es handelt sich um Pflanzen, die, aus den Tropen stammend, aufgrund der ungewöhnlichen Erwärmung der Erft hier überwintern, überleben und sich ausdehnen können.

4 Ganztagesexkursionen führten an den Koppelstein bei Lahnstein, ein Naturschutzgebiet mit vielen thermophilen Elementen (PD Dr. B. M. Mösel), in das Naturschutzgebiet Wahner Heide bei Köln, wo die Interessenkonflikte zwischen Naturschutz und Flughafen deutlich gemacht wurden (T. Stumpf), an die Krickenbecker Seen (H. Hubatsch) und schließlich zum Meinweg auf niederländischer Seite und zum unteren Maastal (Dr. K. Vogel u. W. Stieglitz). Das Interesse an diesen Ganztagesexkursionen war recht gut, an den 4 Veranstaltungen nahmen insgesamt 122 botanisch Interessierte teil.

Im Sommerhalbjahr wurden 2 Bestimmungsübungen im Freien mit 31 Teilnehmern durchgeführt.

Botanische Reiseberichte standen im Mittelpunkt der 6 Vortragsveranstaltungen in 1997: Türkei (U. Lünsmann), Madagaskar (Dr. B. Mies) und Engadin (I. und Dr. K. Vogel) waren die Reiseziele, zu denen sich ein botanisch-ökologischer Bericht über das Ökosystem Wattenmeer (H. Leschus) und ein Vortrag über das Naturschutzgebiet Wahner Heide (T. Stumpf) gesellten. Aus dem thematischen Rahmen heraus fiel eine faszinierende Darstellung von „sozialen Amöben“ (T. Laussmann). Die Vortragsreihe war mit 212 Zuhörern wieder sehr gut besucht.

Verschiedene vereinsübergreifende Veranstaltungen wurden von der botanischen Sektion mitgestaltet.

Die herpetologische, mikroskopische und botanische Sektion gestalteten gemeinsam am 28. und 29. 6. einen sehr informativen Stand u.a. mit Buchmaterial, Mikroskop und lebenden Amphibien zur 100-Jahr-Feier der Müngstener Brücke. Die Ausstellung fand am „Nebenschauplatz“ der Feierlichkeiten, dem Lokschruppen der Bergischen Museumsbahnen in Kohlfurth statt. Leider wurde der Stand, bedingt durch fehlende Informationen in der Presse, nur sehr spärlich besucht.

Das herausragende Ereignis des Jahres 1997 war die 11. Wuppertaler Orchideentagung am 4. und 5. 10., die erstmals nicht in den Räumen des Fuhlrott-Museums, sondern in den renovierten Zoo-Gaststätten stattfand. Auf dem Programm standen 13 Vorträge von zum Teil außergewöhnlicher Qualität, die 150 Teilnehmer aus Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Italien, Frankreich und Polen zu lebhaften Diskussionen zusammenführten.

Am 28.11. fand die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Heinrich Fülling statt. Heinrich Fülling ist seit 1936 Mitglied im Naturwissenschaftlichen Verein! Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Hans-Joachim Schweitzer (Bonn) vor über 70 Zuhörern über das Thema „Pflanzen erobern das Land“.

Zu der Nikolausfeier der Botanischen, Entomologischen und Mikroskopischen Sektion fanden sich 32 Mitglieder ein.

1998

6 Halbtagesexkursionen standen 1998 auf dem Programm, 108 Teilnehmer besuchten die Winterexkursion ins Osterholz (Stieglitz), die Frühjahrsflora bei Königswinter (Stieglitz), das NSG „Die Spey“ bei Krefeld (H. Stieb), die Flora des Industriegebietes Otto-Hahn-Straße in Ronsdorf (H. Leschus), eine Kartierungsexkursion ins Burgholz (H. Leschus) und die Urdenbacher Kämpfe mit Besuch der Biologischen Station Haus Bürgel (E. Löpke).

Bei 4 Tagesexkursionen lernten insgesamt 95 Teilnehmer die unterschiedlichsten Vegetationseinheiten kennen: V. Hasenfuß zeigte die Orchideenflora bei Baasem (Eifel) (den stärksten Eindruck hinterließ dabei eine *Orchis morio*-Wiese mit Tausenden von Pflanzen); E. und H. W. Brüntgens führten in den Moerser Schloßpark und das Schwafheimer Meer bei Moers, einen verlandeten Altrheinarm; Dr. K. van de Weyer demonstrierte Wasserpflanzen in Gewässern am Niederrhein; H. Weiler und W. Schmitz führten wieder in die Eifel, diesmal in den Großraum Nettersheim, Ziele waren die Sistiger Heide, der Kalkbuchenwald bei Bahrhaus mit großen *Epipactis purpurata*-Beständen und der Tanzberg bei Keldenich mit dem größten *Dianthus superbis*-Vorkommen in Deutschland.

Nach mehreren Jahren der „Enthaltbarkeit“ fand wieder eine Zwei-Tages-Tour statt. 35 Teilnehmer trafen sich in Sontra, um von H. Siebert in die Besonderheiten des Hessischen Hügellandes eingeführt zu werden. Bei großer Hitze zeigte Siebert Kalktrockenrasen, Zechsteinrasen und orchideenreiche Kiefernwälder. Im Bereich der ehemaligen DDR wurde ein Klärteich der Werra-Salzproduktion mit riesigen Orchideenvorkommen besucht. Beeindruckend war der Besuch des ehemaligen „Todesstreifens“ und ein Kalkbuchenwald bei Bad Sooden-Allendorf mit *Cypripedium calceolus* und *Lilium martagon*.

Es fanden 2 Bestimmungsübungen am Bahnhof Wülfrath und am Bahnhof Vohwinkel mit 38 Teilnehmern sowie eine gemeinsam mit der Mikroskopischen Arbeitsgemeinschaft veranstaltete mikroskopische Bestimmungsübung mit 24 Teilnehmern statt.

Unterschiedlicher in der Thematik konnten die Vorträge 1998 nicht sein. W. Stieglitz und U. Steffan sprachen über die „Pflanzen der Bibel“, Dr. K. van de Weyer führte mit seinem Referat „Flora und Vegetation der Gewässer am Niederrhein“ in seine Exkursion ein, H. Leschus erläuterte in Wort und Bild die Flora der Bahnhöfe

des bergischen Landes unter dem Titel „Schienenwege, Wegwarte und Wegerich - Botanische Beobachtungen an Bahnanlagen zwischen Ruhr und Wupper“. Ein herausragendes Erlebnis war der bereits bei der Orchideentagung 1997 gezeigte Vortrag von J. Claassens und J. Kleynen aus den Niederlanden über die „Säulchenstruktur der europäischen Orchideen“. V. Hasenfuß berichtete über „Zypern. - Orchideen und Zugvögel im Süden der Insel“. E. Pasche schließlich referierte in beeindruckenden Bildern über die „Flora Pontica“, die Flora des Pontus zwischen der Türkei und Armenien. Insgesamt fanden 257 Zuhörer den Weg zu den 6 Vorträgen im Fuhlrott-Museum.

1996

1. Vorträge

Januar 1996: Möselers: Flora und Vegetation von Ungarn	52 T.
Februar 1996: Schäfers: Regenwälder und Medizinalpflanzen in Ecuador	42 T.
März 1996: Botanische Streifzüge durch das Neandertal	73 T.
Oktober 1996: Prof. Löscher: Nordamerikanische Tundren	52 T.
November 1996: Prof. Theimer: Nachwachsende Rohstoffe	44 T.
Dezember 1996: W. Stieglitz: Die Rose in der Kunst	60 T.

2. Bestimmungsübungen

6 Veranstaltungen mit 88 Teilnehmern, davon 1 in Zusammenarbeit mit der Mikroskopischen Sektion

3. Exkursionen

A. Halbtagesexkursionen

Burgholz	25 T.
Brambecke	22 T.
Die Wupper bei Müngsten	26 T.
Grube 7 (Leschus)	23 T.
Burgholz	22 T.
Grind	19 T.
Moose (Fukarek)	18 T.

B. Ganztagesexkursionen

Elmpter Bruch (H. Hubatsch)	28 T.
Hohes Venn (Möselers)	27 T.
Lampertstal	35 T.

C. Museumsbesuche

Neanderthalmuseum	30 T.
Schloß Monrepos	27 T.

4. Studienreise zum Gardasee (12 Tage)	27T.
---	-------------

5. Weihnachtsfeier	44T.
---------------------------	-------------

6. Veranstaltungen zur 150-Jahr-Feier

Vortrag Woike Neanderthal	73 T.
Vortrag Dr. Vogel „Spurensuche“	83 T.
Osterspaziergang Neandertal	38 T.
Festakt	230 T.
Führung RKW Dr. Gotthardt	28 T.
Vortrag Bosinski: „Die Grotte Chauvet“	90 T.
Exkursion Neandertal Schürmann	43 T.
Vorstellung 4. Beiheft Dr. Vogel	120 T.

1997

1. Vorträge

Januar 97: H. Leschus: Wattenmeer	45 T.
Februar 97: U. Lünsmann: Türkei	42 T.
März 97: T. Lausmann: Soziale Amöben	23 T.
06.10.97: T. Stumpf: Wahner Heide	33 T.
03.11.97: Dr. B. Mies: Madagaskar	17 T.
01.12.97: I. und K. Vogel: Engadin	52 T.

2. Exkursionen

22.02.97: Willi-Lohbach-Weg (Karg)	11 T.
18.04.97: Knechtsteden	28 T.
25.05.97: Koppelstein (B.M. Möselers)	28 T.
15.06.97: Wahner Heide (T. Stumpf)	31 T.
28.06.97: Burgholz (H. Leschus)	10 T.
12.07.97: Farne um Ratingen (C. Karg)	15 T.
03.08.97: Krickenbecker Seen (H. Hubatsch)	31 T.
23.08.97: Unteres Maastal zusammen mit Dr- K. Vogel	32 T.
06.09.97: Oberes Erfttal zusammen mit Kurt Vogel	23 T.

3. Bestimmungsübungen

21.07.97: Bestimmungsübungen	13 T.
11.08.97: Bestimmungsübungen	18 T.

4. Verschiedene Veranstaltungen, die von der Botanischen Sektion mitgestaltet oder ganz ausgerichtet wurden

28./29.06.97: 100-Jahr-Feier Müngstener Brücke
Stand bei den Bergischen Museumsbahnen - Durch die fehlende Information in den Medien wurde der sehr informative Stand u.a.mit Buchmaterial, Mikroskop und lebenden Amphibien nur von etwa 60 Leuten besucht.

04./05.10.97: 11. Wuppertaler Orchideentagung
Die 13 Vorträge der 11. Wuppertaler Orchideentagung wurden von 150 Teilnehmern aus Deutschland, Belgien, Niederlande, Österreich, Schweiz, Italien, Frankreich und Polen besucht.

Am 28.11.97 fand die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Heinrich Fülling statt. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Hans-Joachim Schweitzer (Bonn) "Pflanzen erobern das Land" vor über 70 Zuhörern.

Zu der Nikolausfeier der Botanischen, Entomologischen und Mikroskopischen Sektion fanden sich 32 Mitglieder ein.

1998

1. Vorträge

12.01.98: W.Stieglitz und U. Steffan: Pflanzen der Bibel	58 T.
02.02.98: Dr. K. v. de Weyer: Flora und Vegetation der Gewässer am Niederrhein	38 T.
02.03.98: H. Leschus: Schienenwege, Wegwarte und Wegerich - Botanische Beobachtungen an Bahnanlagen zwischen Ruhr und Wupper	42 T.
19.10.98: Claassens/Kleynen: Die Säulchenstruktr der europäischen Orchideen	29 T.
02.11.98: Hasenfuß: Zypern - Orchideen und Zugvögel im Süden der Insel	45 T.
07.12.98: Pasche: Flora Pontica	45 T.

2. Exkursionen

A. Halbtagesexkursionen

07.02.98: Natur im Winterkleid Osterholz	28 T.
04.04.98: Frühlingsflora in Königswinter	26 T.

20.06.98: NSG „Die Spey“ bei Krefeld (Heide Stieb)	12 T.
04.07.98: Industriegebiet Otto-Hahn-Str. (Leschus)	14 T.
29.08.98: Kartierungsexkursion Burgholz (Leschus)	15 T.
12.09.98: Urdenbacher Kämpe (E.Löpke)	13 T.

B. Tagesexkursionen

21.05.98: Orchideenflora in der Eifel bei Baasem (V.Hasenfuß)	26 T.
19.07.98: Schloßpark Moers und Schwafheimer Meer (O.Brüntgens)	22 T.
02.08.98: Gewässer am Niederrhein (K. van de Weyer)	26 T.
16.08.98: Sistiger Heide, Bahrhaus, Tanzberg (H. Weiler und W. Schmitz)	21 T.

C. Zwei-Tagesexkursion

06./07.06.98: Zwei-Tages-Tour Sontra (Siebert)	35 T.
--	-------

3. Bestimmungsübungen

13.07.98: Wülfrath	17 T.
10.08.98: Vohwinkel	21 T.
30.11.98: zusammen mit der Mikro AG	24 T.

Mikroskopische Sektion

Günter Weber

Das Mikroskop als sehr vielseitiges Lehr- und Forschungsinstrument, ergänzt durch die unterschiedlichsten mikroskopischen Arbeitstechniken, ist Gegenstand der Aktivitäten der Mikroskopischen Sektion. Eine ausreichende Anzahl gut ausgerüsteter Instrumente im Publikumlabor des Fuhlrott-Museums gestattet einen weitgefächerten, fachübergreifenden Einsatz der Mikroskopie, insbesondere auch in Zusammenarbeit mit anderen Sektionen des Naturwissenschaftlichen Vereins.

Im Berichtszeitraum wurden von der Mikroskopischen Sektion 49 Veranstaltungen angeboten, die insgesamt von 607 Teilnehmern besucht wurden. Neben Vorträgen, Exkursionen und Beiträgen zu Jubiläums-Ausstellungen wurden die Veranstaltungen vorwiegend in Form einer Arbeitsgemeinschaft als Mikroskopie- bzw. Präparations-Abende durchgeführt - insgesamt ein vielseitiges Programm - wie im einzelnen in den Veranstaltungskalendern nachzulesen.

Als besondere Veranstaltungen sind zu erwähnen:

Drei Abende, die als Gemeinschaftsveranstaltungen der Botanischen und Mikroskopischen Sektion durchgeführt wurden. Großes Interesse (über 50 Teilnehmer) fand dabei der Vortrag über „Schimmelpilzbefall in Wohnungen“, zu dem durch Vermittlung der Mikroskopischen Sektion Herr Dipl.-Ing. Schrodts als Referent gewonnen werden konnte.

Der Handhabung des Mikroskops und der Einführung in mikroskopische Arbeitstechniken waren drei Veranstaltungen gewidmet, die interessierten Anfängern Gelegenheit boten, sich in dieses faszinierende Gebiet einzuarbeiten. - Gut angenommen wurden zwei Veranstaltungen, die sich mit unseren heimischen Moosen befaßten.

Besonderen Zuspruch - bis zu 20 Teilnehmer - fanden die Veranstaltungen, in denen die mikroskopischen Kontrastierungsverfahren in einführender Theorie und anschließend in der praktischen Anwendung behandelt wurden. Zu diesem Anlaß konnten für den Polarisationskontrast von der Mikroskopischen Sektion 10 selbstgefertigte Polfiltersätze bereitgestellt werden, die speziell auf die im Museum zur Verfügung stehenden Olympus-Mikroskope angepaßt wurden.

An der Sonderausstellung zum 150jährigen Bestehen des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal beteiligte sich die Mikroskopische Sektion mit mikrofotografischen Beiträgen aus den Bereichen der einzelnen Sektionen. Dabei konnten auch erstmals Stereo-Mikrofotografien mit hoher Vergrößerung und Auflösung gezeigt werden. Ein einsatzbereites Mikroskop und eine Vitrine mit den Arbeitsgeräten des Mikroskopikers gaben Einblick in die Arbeitsweisen der Sektion. „Streifzüge durch den Mikrokosmos“ war das Thema zweier Führungen durch die Ausstellung mit anschließenden praktischen Vorführungen im Publikumlabor.

Anlässlich der 100-Jahr-Feier der Müngstener Brücke wurde am 28. und 29.06.1997 im „Freilichtmuseum Bergische Museumsbahnen“ ein Informationsstand des Naturwissenschaftlichen Vereins aufgestellt. Durch Mikrofotos und praktische Vorführungen mit einem Mikroskop wurden dabei die Aktivitäten der Sektion der Öffentlichkeit vorgestellt.

Auch zum Jubiläum „25 Jahre Fuhlrott-Museum“ konnte die Sektion am Tag der offenen Tür (31.03.1998) durch Aufstellen einiger Mikroskope, durch Mikrofotografien und über die Mikro-Videoanlage Einblick in „Die Welt im Mikroskop“ geben.

Im Rahmen der Aktivitäten der Sektion sind viele Mikro-Diapositive entstanden, die jeweils zum Jahresende in einer Sonderveranstaltung der Sektion gezeigt wurden und ein Beleg der Arbeitsergebnisse sind.

Ein kurzer Mikro-Diavortrag, der zur gemeinsamen Nikolausfeier der Botanischen, Mikroskopischen und Entomologischen Sektion im Dezember 1997 gehalten wurde, zeigte die faszinierende, ästhetische Schönheit der Mikrostrukturen.

Mykologische Sektion

Hartmund Wollweber

1. Pilzberatung

In den Jahren 1996 bis 1998 haben sich die Pilzkenner des Naturwissenschaftlichen Vereins für die Pilzberatung zur Verfügung gestellt. Dabei fanden pro Jahr 4 bis 5 Beratungen mit insgesamt 250 Ratsuchenden im Fuhlrott-Museum statt. Zusätzlich wurde jährlich eine pilzkundliche Wanderung durchgeführt, auf der die Genießbarkeit der gefundenen Pilze und deren Bedeutung für den Naturhaushalt erläutert wurden. Die Beliebtheit dieser Pilzwanderungen in die Wuppertaler Wälder, 1996 in den Marscheider Wald, 1997 in das Gelpetal und 1998 in das Burgholz, zeigt die Teilnehmerzahl von 200 Interessierten. Der Dank für die Durchführung dieser Veranstaltungen gilt den Damen B. Brauckmann (1995), L. Weichhold (1996, 1997), E. Wollweber und den Herren W. Jäger, G. Kolender, Dr. M. Stadler, U. Schmidt (1998) und unserem schon mehr als 30 Jahre mitwirkenden Senior F. O. Vogel für ihren aufopferungsvollen Einsatz. - Anzumerken sei, dass G. Kolender und U. Schmidt nach Besuch von Seminaren und Prüfung bei der Deutschen Gesellschaft für Mykologie zu offiziellen Pilzsachverständigen (Pilzberater) ernannt wurden.

2. Ausstellungen

In Ergänzung zu den Pilzberatungen wurden im Fuhlrott-Museum aus dem Herbarium mycologicum, Dr. H. Wollweber, die Pilze des Jahres ausgestellt:

- 1995 Zunderschwamm (*Fomes fomentarius*)
- 1996 Habichtspilz (*Sarcodon imbricatum*)
- 1997 Frauentäubling (*Russula cyanoxantha*)
- 1998 Schweinsohr (*Gomphus clavatus*).

Anlässlich des 150jährigen Jubiläums des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal im April 1996 und des 25jährigen Bestehens des Fuhlrott-Museums im März 1998 hatte die Mykologische Sektion die Gelegenheit, einen Teil ihrer wissenschaftlichen Arbeiten zu präsentieren. Dabei wurde in Zusammenarbeit mit Forschern der Bayer AG - Dr. Stadler, Dr. Müller und Frau Splitgerber - in Postern und in der

Praxis die Kultivierung einiger Arten von Ascomyceten und Basidiomyceten vorgestellt und Möglichkeiten zur Gewinnung der Kulturinhaltsstoffe als potentielle Pharmaka aufgezeigt. - Ein ausführlicher Bericht über die Gesamtheit der wissenschaftlichen Arbeiten erfolgt als gesonderte Publikation zu einem späteren Zeitpunkt. - Weiterhin wurden einige Erstfunde von Pilzen für Nordrhein-Westfalen bzw. Wiederfunde für das 20. Jahrhundert ausgestellt.

3. Vorträge

1996 berichtete Dr. M. Stadler im 1. Teil seines Vortrags über ein bemerkenswertes biologisches Phänomen: Pilze, die Tiere (Nematoden) fressen und im 2. Teil über Pilze als Wirkstoffquelle für Pflanzenschutz und Medizin.

1998 referierte W. Jäger über den gegenwärtigen Stand der Erkenntnisse von Zeckeninfektionen (FSME und Borreliose) und Fuchsbandwurminfektionen. Diese sind Krankheiten, die bei Pilz- und Beerensammlern sowie Wanderern auftreten können.

4. Zusammenarbeit mit Presse, Rundfunk und Fernsehen

1998 berichteten die hiesige Presse und der Rundfunk WDR-3 dank der guten Information durch die Leitung des Fuhlrott-Museums ausführlich über die Pilzberatung in Wuppertal mit dem Ergebnis einer guten Besucherresonanz bei den Pilzberatungen.

Im regionalen Fernsehprogramm Lokalzeit des WDR-3 wurde am 11.11.1998 um 19.50 Uhr ein Beitrag über Pilzsuche und Bedeutung der Pilze für den Wald ausgestrahlt. Der Beitrag wurde vor Ort (in Wuppertal-Osterholz) mit den Teilnehmern R. und W. Jäger sowie E. und H. Wollweber aufgenommen. Die daran anschließenden Informationen über den Aufbau einer Sammlung gefriergetrockneter Pilze mit ungefähr 4000 Aufsammlungen im Fuhlrott-Museum ergänzten den Fernsehbeitrag.

Dr. Wolfgang Kolbe, Eibenweg 44, D-42111 Wuppertal
Silke Groß, Am Deckershäuschen 40, D-42111 Wuppertal
Johannes Huhn, Steinhauser Str. 50, D-42399 Wuppertal
Dr. Tim Laußmann, Handelstr. 59, D-42277 Wuppertal
Martin Lücke, Landheim 30, D-42279 Wuppertal
Joachim Pastors, Alte Rottsieper Str. 4, D-42349 Wuppertal
Sefi Rettler, Richard-Wagner-Str. 19, D-42115 Wuppertal
Wolf Stieglitz, Hüttenstr. 19, D-40699 Erkrath
Günter Weber, Mittlere Bergerheide 54, D-42114 Wuppertal
Thomas Wiemert, Wilhelmring 9, D-42349 Wuppertal
Dr. Hartmund Wollweber, In den Birken 73, D-42113 Wuppertal

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Kolbe Wolfgang, Groß Silke, Huhn Johannes, Laußmann Tim, Lücke Martin, Pastors Joachim, Rettler Sefi, Stieglitz Wolf, Weber Günter, Wiemert Thomas, Wollweber Hartmund

Artikel/Article: [Der Naturwissenschaftliche Verein Wuppertal - ein Einblick in die Aktivitäten der Sektionen für den Zeitraum von 1996 bis 1998 252-276](#)